

Abb. 10: Bestandstrend der Rotbauchunke an den untersuchten Zaunstandorten (n = 12).
Population trend of *Bombina bombina* at the studied fence sites (n = 12).

analysierten Schutzzäune aus der Oberlausitz. Damit wird der Trend dieser Art stark von den Populationsänderungen in dieser Region dominiert. Bei relativ breiten Vertrauensintervallen ist der Populationstrend dieser Art zwischen Mitte der 1990er Jahre und etwa 2010 weitgehend gleichbleibend. Seit ca. 2015/16 setzt sich aber ein zunehmend negativer Bestandstrend durch, der ab ca. 2019 gegenüber dem langjährigen Mittel auch statistisch belegt werden kann (Abb. 10).

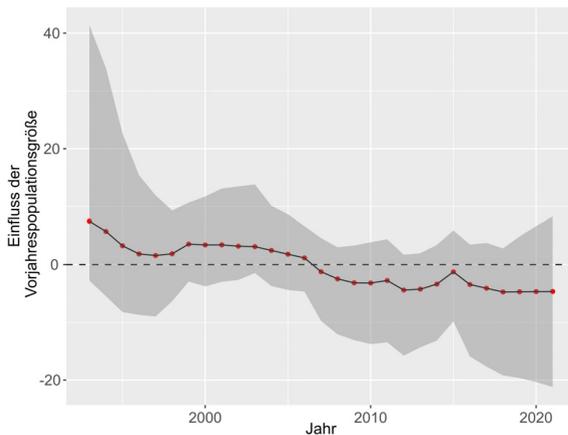


Abb. 11: Bestandstrend der Kreuzkröte an den untersuchten Zaunstandorten (n = 12).
Population trend of *Epidalea calamita* at the studied fence sites (n = 12).

Die Vertrauensintervalle der Zeittrends besonders von Springfrosch und Bergmolch blieben über den gesamten Zeitraum extrem breit (vgl. Anhang B, Weiterführende Informationen). Offenbar sind die vorliegenden Daten nicht dafür geeignet,

te sich um das Jahr 1998 ab, um bis etwa 2014, zwar mit leichten Schwankungen, in einen mehr oder weniger stabilen Trend überzugehen. Auch bei dieser Art markiert ungefähr das Jahr 2015 einen Wendepunkt in der Populationsgröße, um spätestens ab 2016/17 in einen deutlich abnehmenden Populationsstrend überzugehen (Abb. 9).

Bombina bombina

Die streng geschützte Rotbauchunke kommt nur in einem begrenzten Teil des sächsischen Tieflandes vor und gilt in ihrem Bestand als stark gefährdet. Mit Ausnahme einer Stichprobe (Torgau) stammen alle

Epidalea calamita

Die Modellgüte für die Kreuzkröte wurde als problematisch eingestuft (Hellinger Distanz: 0,99, KLD; 13,79). Die Aussagen des Modells sind daher nicht vertrauenswürdig. Aus Gründen der Vollständigkeit sind die Ergebnisse dennoch dargestellt. Der Trendverlauf zeigt keine Änderungen über die Zeit.

Weitere Arten

Die Analyse der Daten von Laubfrosch (*Hyla arborea*), Springfrosch (*Rana dalmatina*) und Bergmolch (*Ichthyosaura alpestris*) erbrachte über den gesamten Zeitraum keine Trends mit interpretierbarer Modellgüte.